

30.10.00**Empfehlungen
der Ausschüsse**EU - A - Gzu **Punkt** der 756. Sitzung des Bundesrates am 10. November 2000

**Entschlieung des Bundesrates zum Schutz kombinierter Qualitäts-
und Herkunftszeichen****- Antrag des Freistaates Bayern -****A**

Der federführende Ausschuss für Fragen der Europäischen Union und
der Gesundheitsausschuss

empfehlen dem Bundesrat, die Entschlieung nach Maßgabe der folgenden nde-
rungen zu fassen:

1. In Absatz 3 Satz 1 sind die Wrter "Nach unserer Auffassung ließe" durch die
Wrter "Nach Auffassung des Bundesrates lässt" zu ersetzen.
2. In Absatz 3 sind die Sätze 2 und 3 durch folgenden Satz zu ersetzen:
"Anknüpfend an die seinerzeitige Diskussion über einen Entwurf der
Kommission von Gemeinschaftsleitlinien für staatliche Beihilfen zur Förderung
des Absatzes von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und die aktuellen
Erörterungen in der Kommission fordert der Bundesrat die Bundesregierung
auf, Kommission und Rat weiterhin in geeigneter Form und mit großem
Nachdruck davon zu überzeugen, dass kombinierte Qualitäts- und Her-
kunftszeichen ein wesentliches Element einer auf Eigenverantwortung setzenden
und insbesondere die endogenen regionalen Kräfte anregenden Agrarpolitik

Ausgeliefert am**31. OKT. 2000**

sind und hier - ausgehend von der bisherigen Praxis - Lösungen gefunden werden, die dieser Zielsetzung umfassend gerecht werden."

3. Absätze 4 bis 6 sind zu streichen.

Begründung (nur gegenüber dem Plenum):

Die Kommission hat seinerzeit – nach wiederholtem deutschen Drängen – auf die Verkündung neuer Werbeleitlinien verzichtet. Angesichts des geringen Interesses vieler Mitgliedstaaten an oben genannten Gütezeichen und der bekannten Argumentation der Kommission ist es zur Zeit nicht opportun, einen Vorstoß zur formalen Schaffung eines entsprechenden Rahmenrechtes zu unternehmen. Vielmehr ist zu befürchten, dass dann eine den deutschen Interessen zuwiderlaufende, äußerst restriktive Rechtssetzung erfolgen würde. Intensive Gespräche und Verhandlungen sind in der jetzigen Phase zielführender.

B

4. Der Agrarausschuss

empfiehlt dem Bundesrat, die EntschlieÙung unverändert zu fassen.